

RUNDSCHREIBEN-NR.: 0120/23

Kavalleriestraße 8
40213 Düsseldorf

Zentrale: +49 211 300491-0
Direkt: +49 211 300491-230
E-Mail: c.mueller@lkt-nrw.de

An die
Mitglieder des
Landkreistages Nordrhein-Westfalen

Datum: 13.02.2023
Aktenz.: 53.01.00.1/53.01.00.2/
53.01.06 CM/Hä

Dokumentation des Präventionsforums 2022 „Klimawandel und Gesundheit – Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten“

Bezugsrundschriften Nr. 0842/22 vom 03.11.2022

Zusammenfassung:

Die Dokumentation des siebten Präventionsforums der NPK zum Thema „Klimawandel und Gesundheit – Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten“ wurde veröffentlicht. Eine besondere Bedeutung sieht die NPK insbesondere in der kommunalen Hitzeaktionsplanung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Präventionsforum ist eine jährliche Veranstaltung mit wechselnden Schwerpunktthemen, zu der die Nationale Präventionskonferenz (NPK) bundesweit agierende Organisationen und Verbände einlädt, die sich maßgeblich in der Gesundheitsförderung und Prävention engagieren. Die Veranstaltungen dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen der NPK, ihren Mitgliedsorganisationen und der Fachöffentlichkeit. Der Deutsche Landkreistag (DLT) ist beratendes Mitglied der NPK.

Das Thema „Klimawandel und Gesundheit – Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten“ stand im Fokus des siebten Präventionsforums vom 15.09.2022. Dabei wurden insbesondere mit dem Klimawandel einhergehende gesundheitliche Risiken sowie entsprechende Möglichkeiten lebensweltbezogener Aktivitäten zur Prävention, Gesundheits-, Sicherheits- und Teilhabeförderung erörtert. Die mit der Durchführung des Forums beauftragte Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung hat nun die Dokumentation des Präventionsforums veröffentlicht (**Anlage 1**). Im Diskussionsforum „Was können Verantwortliche tun?“ war der DLT vertreten. Eine Video-Aufzeichnung der Veranstaltung kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.npk-info.de/die-npk/praeventionsforum/praeventionsforum-2022>. Basis der Beratungen war das in einem partizipativen Prozess

entwickelte Papier der NPK „Prävention, Gesundheits-, Sicherheits- und Teilhabeförderung in Lebenswelten im Kontext klimatischer Veränderungen“ (NPK-Klimapapier; **Anlage 2**).

Das NPK-Klimapapier hebt auf Seite 10 u. a. die Bedeutung der Hitzeaktionsplanung hervor und konstatiert, dass in „*jeder Kommune [...] bei der Kreisgesundheitsbehörde bzw. dem städtischen Gesundheitsamt eine Koordinierungsstelle zur Hitzeaktionsplanung geschaffen werden*“ solle, „[...] *um möglichst schnell die Menschen vor Ort, insbesondere vulnerable Bevölkerungsgruppen, zu erreichen und zu schützen.*“ Diese Passage wurde durch den DLT im Rahmen des Diskussionsforums ausdrücklich kritisiert. Zwar können kommunale Hitzeaktionspläne grundsätzlich ein geeignetes Instrument darstellen, um im Fall von Hitzeperioden sinnvolle verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Die Landesgesundheitskonferenz NRW hatte in ihrer Empfehlung aus dem Jahr 2022 ebenfalls auf dieses Instrument hingewiesen (vgl. Bezugsrundschriften LKT NRW Nr. 0842/22 vom 03.11.2022). Nicht akzeptabel sei aber, dass sich die Träger der NPK (darunter u. a. der GKV-Spitzenverband, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung und die Deutsche Rentenversicherung Bund) anmaßen, in einem solchen Papier eine entsprechende kommunale Verantwortung festzulegen.

Darüber hinaus hat die NPK ferner den Handlungsrahmen für die Bundesebene „Förderung der psychischen Gesundheit im familiären Kontext“ verabschiedet (**Anlage 3**).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Müller', written over a horizontal line.

Christian Müller, LL.M.

Anlagen